

„Wir haben alles in einem System abgebildet und benutzen nur noch ein Medium. Heute hat bei uns niemand mehr einen Schlüssel. Wir haben jetzt ein zukunftsfähiges System, das uns Expansionsmöglichkeiten bietet, und uns Kosten und sehr viel Zeit spart. Auch sind wir mit der Projektleitung durch Walter Niedermayer von Bavaria Zeitsysteme und den Produkten von Kaba sehr zufrieden.“

Wolfgang Pfeifer  
Leiter Facility-Management

www.hse24.de  
www.bedatime.de



## HSE24, Ismaning



### Keine Schlüssel mehr - nur noch ein Medium für alle Bereiche beim Shopping Sender HSE24

Vor 12 Jahren ging HSE24 als erster Shoppingssender in Deutschland on Air. Das Münchener Unternehmen, das inzwischen zur Arcandor AG (Karstadt-Quelle) gehört, verbindet TV- und Internetshopping unter einem Dach. HSE24 sendet bundesweit per Kabel und Satellit. Insgesamt erreicht das Fernsehkaufhaus über 40 Millionen Haushalte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Einkaufen von zu Hause aus - wann und was man will, bequem und einfach, aber trotzdem mit kompetenter Beratung - das ist die Domäne von HSE24, die täglich 16 Stunden live senden 365 Tage im Jahr. Bestellt werden kann immer, das Call Center ist rund um die Uhr für den Kunden da. Egal, ob Bestellungen, Reklamation, Auftragsstatus oder Produktauskunft - durch regelmäßige Schulungen sind die Service-Mitarbeiter immer auf dem aktuellsten Stand und können jederzeit Auskunft geben. So wurden 2006 auch Massenanstürme

von bis zu 60.000 Anrufern an einem einzigen Tag mit einem Höchstmaß an Servicekompetenz gemeistert. Im Jahr 2006 sorgten rund 1,3 Millionen Kunden für einen Nettoumsatz von 286 Millionen Euro. Ob Massagebürste für 4,99 Euro oder Diamantcollier für 3.999 Euro - individuelle Bedürfnisse erfordern individuelle Angebote. Der TV-Sender hat das Sortiment in den letzten Jahren stetig erweitert und bietet für Frauen und Männer gleichermaßen ein abwechslungsreiches Programm.

### Camera ab, Ton läuft

TV-Shopping funktioniert nur mit modernster Technik und reibungsloser Koordination. Auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelfabrik in Ismaning, nördlich von München, garantiert ein Team von Spezialisten den reibungslosen Live-Sendebetrieb in den eigenen hochmodernen Fernsehstudios. Der Erfolg der Sendung, die Nachfrage jedes Produkts wird live und direkt verfolgt. Dafür sorgt eine hochmoderne Regie, die online mit dem Call Center verbun-

# Success Story

den ist. Für die Sicherheit auf dem Gelände und den kontrollierten Zugang der 500 Mitarbeiter sowie den zahlreichen externen Mitarbeitern und Besuchern sorgt ein Kaba System. „Eine sichere Zutrittskontrolle ist bei unserem Live-Sendebetrieb ein absolutes Muss“, betont Wolfgang Pfeifer, der Leiter des fünfköpfigen Facility-Management-Teams des Unternehmens. Als HSE24 1997 die Gebäude in Ismaning bezog, wurden zunächst alle Gebäudeeingänge über Onlineleser von Kaba Benzing abgesichert. Geliefert und installiert wurde die benötigte Hardware vom Kaba VAR Benzing Bavaria Zeitsysteme aus München, dessen Software bedatime. ZUTRITT das ZK-System steuerte. Darüber hinaus gab es eine Schließanlage für alle auf dem Gelände des Medienzentrums befindlichen Firmen wie z.B. DSF und Plazamedia. Diese stieß 2003 an ihre Grenzen. So kam bei HSE24 der Gedanke auf, sich von den anderen Firmen unabhängig zu machen und eine neue, eigene Schließanlage zu installieren. Bevor es soweit kam, wurde zunächst 2005 der zentrale Empfang umgestaltet. Sowohl beim Reingehen als auch beim Verlassen buchen die Mitarbeiter seitdem mit ihrem Legic-Ausweis an zwei Charon Drehkreuzen. Gleichzeitig wurden im Innern der Gebäude zahlreiche Türen mit Online-Lesern Bedanet 91 04 / 91 05 abgesichert, hinzu kamen die Gebäudeübergänge. Vor den Server- und Technikräumen wurden Biometrie-Terminals installiert, an denen nur wenige Mitarbeiter berechtigt sind zu buchen. Sie identifizieren sich mit ihrem Finger. Hier wird an den Terminals auch die Alarmanlage scharf bzw. unscharf geschaltet. „Wir standen dann vor der Ent-

scheidung, ob wir wirklich eine neue Schließanlage kaufen sollten oder ob wir digitale Komponenten in unser bestehendes System integrieren“, erklärt Wolfgang Pfeifer. Für die zweite Lösung sprach die Ablösung der Versicherungsabhängigkeit und die Einsparung der durch eine Schließanlage verursachten Versicherungskosten sowie der Investitionsschutz bei einem Umzug. Also wurde diese Lösung weiterverfolgt und mehrere Systeme angeschaut sowie vor Ort getestet. „Wir wollten kein System mit zwei Medien, sondern ein Medium, das wir sowohl für die Online-Zutrittskontrolle, die Zeiterfassung und die Kantine als auch zum Aufsperrern der Türen verwenden können“, erläutert Projektmanager Wolfgang Pfeifer. „Wir wollten ein integriertes System, das reibungslos automatisch funktioniert, uns schnelle Reaktionszeiten bietet beispielsweise bei Berechtigungsänderungen, und effizient wie bedienerfreundlich arbeitet.“ Diese Anforderungen erfüllte am besten das neue CardLink-Konzept von Kaba, denn das System Kaba exos 9300 CardLink verknüpft die Standalone-Welt mit der Online-Welt. Bei dieser Lösung werden Online- und mechatronische Komponenten, wie Digitalzylinder und der elektronische Beschlagleser Kaba elologic c-lever, in der gleichen Bedieneroberfläche konfiguriert. Das Umprogrammieren der Standalone-Komponenten vor Ort ist nicht mehr notwendig. Dank dem modernen CardLink™ Update-Mechanismus erhalten die Anwender ihre geänderten Zutrittsrechte einfach und schnell an einem Online-Leser, z.B. einem B-Net 93 20, und tragen diese auf ihrem persönlichen Identifikationsmedium zu den Standalone Komponenten. „Das Konzept

hat uns überzeugt. Außerdem hatten wir bereits sehr gute Erfahrungen mit dem Systemlieferant Bavaria Zeitsysteme gemacht“, begründet Wolfgang Pfeifer die Entscheidung. Dieser liefere alle Komponenten und biete einen sehr guten Service rund um die Uhr 365 Tage im Jahr. Im Sommer 2006 wurde das neue System eingeführt. An ca. 310 Türen zu Büros, Haustechnik- und Lagerräumen, wo man nicht hinverkabeln wollte, wurden elektronische Beschlagleser Kaba elologic c-lever montiert, an sechs Glastüren Digitalzylinder. Nachdem die Komponenten im Exos-System eingegeben und online geschaltet waren, wurden alle Schlüssel eingesammelt. Seitdem buchen die Mitarbeiter nur noch mit ihrer Karte. Die Zutrittsberechtigungen werden im Kaba exos System verwaltet. „Wenn sich Organisationsstrukturen ändern oder Mitarbeiter in andere Bereiche wechseln, können wir die Zutrittsrechte am PC sehr schnell ändern“, nennt Wolfgang Pfeifer als eines der Vorteile des Systems. Wenn der betreffende Mitarbeiter am nächsten Tag kommt, muss er sich lediglich am Update-Terminal im Eingangsbereich seine neuen Berechtigungen holen und kann dann weitere Bereiche bzw. Räume betreten. „Dieser Prozess ist effektiv und spart uns viel Zeit. Deshalb haben wir auch drei Update-Leser für unsere Mitarbeiter installiert.“ Damit die Berechtigungen ihre Gültigkeit behalten, müssen die Mitarbeiter regelmäßig an bestimmten Lesern mit Validierungseinheiten buchen. Davon gibt es auf dem ganzen Gelände 16 Stück, auch an der Schranke zur Tiefgarage, damit es für die Mitarbeiter möglichst bequem ist.